

Konzept Runder Tisch in den Tagesaufenthalten

Der Runde Tisch (künftig RT) als Forum für wohnungslose Menschen möchte als Gruppe Gesprächsrunden in den einschlägigen Tagesaufenthalten für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen initiieren und durchführen. Auf diesem Wege sollen Nutzerinnen der Einrichtungen niedrigschwellig die Möglichkeit haben sich konstruktiv auszutauschen, ihrer Stimme Geltung zu verleihen und ggf. im Sinne einer selbstbestimmten Partizipation sich das Format anzueignen und weiter zu entwickeln.

Geplant sind rund zweistündige Gesprächsrunden zu ausgewählten Themen, die die Nutzer*innen der Tagesaufenthalte betreffen und interessieren. Das Thema für die jeweils erste Runde in den Tagesaufenthalten sollen die Tagesaufenthalte selbst sein und eventuelle Bedarfe der Nutzer*innen ermittelt werden. Fachkräfte der Einrichtungen sind herzlich eingeladen ebenfalls teilzunehmen, so dass ein konstruktiver Austausch auf Augenhöhe in Gang gesetzt werden kann.

Weitere Themen sollen mit den Teilnehmer*innen in den Runden gefunden und gesammelt werden, ein Themenspeicher angelegt werden und die Themen gemeinsam nach Wichtigkeit geordnet werden.

Ziele

Die Nutzer*innen der Einrichtungen werden die Möglichkeit haben, sich selbst über ihre Belange auseinanderzusetzen und ggf. Einfluss hierauf zu gewinnen. Selbstorganisation und Partizipation werden durch die Veranstaltungen gelernt und gelebt.

Die Veranstaltungen werden durch Teilnehmer*innen des RT organisiert, moderiert und evaluiert, bzw. auf der Internetpräsenz „www.armutstinkt.de“ veröffentlicht. Der RT bleibt ausdrücklich für weitere Interessent*innen offen, so dass auch weitere Menschen die Möglichkeit haben die nötigen Kompetenzen zur Selbstorganisation zu erwerben und einzuüben.

Die jeweiligen Adressat*innen der gesetzten Themen haben die Möglichkeit direkt mit Betroffenen gleichberechtigt ins Gespräch zu kommen und ggf. gemeinsam neue Lösungsansätze zu entwickeln.

Was wir brauchen

Wir brauchen einmal im Monat den Zugang zu einem Tagesaufenthalt möglichst außerhalb der regulären Öffnungszeiten, idealerweise direkt im Anschluss an das normale Tagesgeschäft. Zudem benötigen wir die Möglichkeit die Veranstaltungen im Vorfeld durch Aushänge, Flyer und direkte Ansprache der Nutzer*innen zu bewerben. Für die Veranstaltung selbst benötigen wir neben den Räumlichkeiten „Moderationswerkzeug“ wie Flipchart, Pinnwand, Moderationskoffer.

Die Dauer der Veranstaltung wird insgesamt mit 2,5h veranschlagt, um ausreichend Raum für den Austausch zu gewährleisten.

Was wir erwarten

Wir rechnen neben den Teilnehmer*innen des RT zunächst mit 5-10 Diskutant*innen. Bei erfolgreichem Verlauf sehen wir in Perspektive ein Steigerungspotential um das Doppelte. Die Mobilisierung der Nutzer*innen erscheint uns gleichzeitig auch als größter Stolperstein bei der Realisierung. Die alltäglichen Erfahrungen von Betroffenen und auch die Erfahrungen aus dem RT zeigen uns, dass es keineswegs trivial ist Menschen in schwierigen Lebenslagen, bzw. Notlagen zu Motivieren sich über die alltäglichen Bewältigungsaufgaben hinaus zu engagieren. Diese Herausforderung nehmen wir gerne an.

(Hannover 28.3.2019)